

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlangen Sie überall
COGNAC
FINE CHAMPAGNE
CTE. F. DE

ROFFIGNAC

Die grosse Flasche kostet:
COMTE F. DE. ROFFIGNAC, IN COGNAC

★★★	Fr. 8.50
MEDICINAL	Fr. 10. —
★★★	Fr. 10.50
VO.	Fr. 11.50
V.S.O.P.	Fr. 12.50

den Kopi etc. Ein verspäteter Herr setzt sich neben mich, hüstelt und fragt mich verlegen: „Sie, ist das Dan-tes Hölle?“

Mit bestem Gruss P. Schiess.

A. F. in W. Gedichte zu 10 Strophen à je 6 Zeilen kommen für uns nicht in Frage.

Ferry in L. Diesmal langts noch nicht.

W. A. in B. Sehr gut, aber zur Veröffentlichung ungeeignet, da zu weitläufig.

Den ändern zum Trost. (Eine Strophe von Emil Werke):

„Drum, Schriftsteller, sei nicht faul,
Nur Mut, treib' an den Geistesgaul,
Und lass ihn sausen zum Redakter
Am letzten Ende doch noch packt der ihn an.“

E. Sch. Au. Zch. In dieser Form nicht verwendbar.

S. G. in St. G. Ausführen und nochmals versuchen.

Servus Nebelspalter!

Heute habe ich mich nicht wegen Dir entsetzt, sondern wegen der frommen Einsenderin, die Deinen Briefkasten so königlich schmückt. Ich frage mich nur, welcher von den beiden, der Herr der einer Frau einen wenig schmeichelhaften Antrag macht, oder das Fräulein, das diesen Herrn mit Deiner mächtigen Hilfe blossstellen will, und sich nachher unter dem schmutzigen Schutz des Anonyms verdecken will, moralisch, sittlich schlechter gestellt ist. Glaubst Du nicht auch, dass Frl. X. sich ein bisschen „aufgeführt“ hat, dass Herr Y. (der Wüstling) den sicher ungemeinen Courage zu einem „schändlichen“ Antrage gefunden hat. Ich behaupte, lieber mit dem betr. Herrn als Fräulein zu verkehren; denn er ist weniger gefährlich, bewiesen dadurch, dass er auf seine Gefühle hin, sich zu einem Akte verleiten liess. Frl. X. verdeckt Ihre Schuld unter dem Mäntelchen der Keuschheit. —

N.S. Speien anständige Leute ändern in's Gesicht!?!?

Vor einiger Zeit hat einer die Frage aufgeworfen: Warum lachen wir?

Höre: Lachen ist Lebensnotwendigkeit; denn Leben heisst: lieben, lachen, tanzen und küssen. (Potztusig! Die Red.) Also, die genannten 4 Einheiten bilden das Leben. Folglich: Fehlt eine Einheit, so ist das Leben nur 75prozentig.
stop!

NB. Du wirst noch einwenden, das Leben nenne sich noch essen, trinken und jassen, aber das Geld und es Fränkli chan i au no bruche.

Mit Gruss Herr Willy Sandmeier.

„Vom Wesen, vom hypnotisierten Kanarienvogel und vom Schnabel der Schlange“. Sie haben recht, wir haben unterdessen selbst festgestellt, dass unser Berichterstatter an jenem Tage eine ungezügelter Phantasie bei sich hatte. Von den angeblichen Vergleichen des Verteidigers hat kein Anwesender ein Sterbenswörtchen gehört. Wir geben also zu, dass unser „Gewährsmann“ die Freiheit, die wir ihm geben, missbraucht hat. —

Radi-Gramme

Berlin. Die Sicherheit der Kommunisten und der verwandten Me-tiers nimmt immer mehr zu. Zum Idealzustand fehlt immerhin noch ein Gastspiel Trozkys.

Paris. Vor der Errichtung der Reparationsbank soll über die Einrichtung derselben Direktor a. D. Täuschler konfultiert werden.

Zürich. Im Laufe des Sommers soll hier ein internationaler Bank-Tubelfongreß stattfinden unter dem Ehrenpräsidium eines bekannten hiesigen, auch in akademischen Kreisen bekannten Finanzmanns.

Warschau. Die hiesige Wetter-warte meldet einen bei Ostwind, speziell aus der Richtung Moskau kommenden, immer efliger werdenden Gestank. Das dominierende Aroma deutet auf faule Bolschewiki-Eier und politische Säurtränke.

*

Eine zürcherische Zeitung schreibt:

Rom, 10. März. Die große, fünf-tig alle fünf Jahre stattfindende Versammlung der gesamten fasci-stischen Hierarchie hat heute erst-mals getagt. Das königliche Opern-haus fasste kaum fünftausend Teil-nehmer, welche keine Sitzgelegen-heit hatten.

So, kaum? Aber fünftausend Hierar-chen mit einer Sitzgelegenheit hätten noch mehr Platz versperrt.

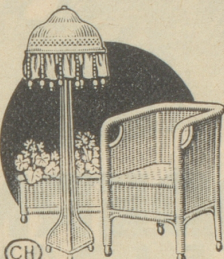
*

Auflösung: Die Begegnung.

Es gibt vielleicht viele Vorschläge. Einer der besten ist folgender: Der Zürcher Kriminalkommissar besorgt sich für eine Theater- oder Variété-vorstellung zweinebeneinanderliegende Plätze, und schickt die eine Karte sei-nem Basler Kollegen vor der Abfahrt nach Berlin zu. Auf diese Weise kann die Begegnung der Beiden ohne die geringste Auffälligkeit, und ohne jede Schwierigkeit vor sich gehen.

Auflösung: Der Obstgarten.

Da er in 21 Reihen je 21 Bäume pflanzte, waren es 441 Stück.

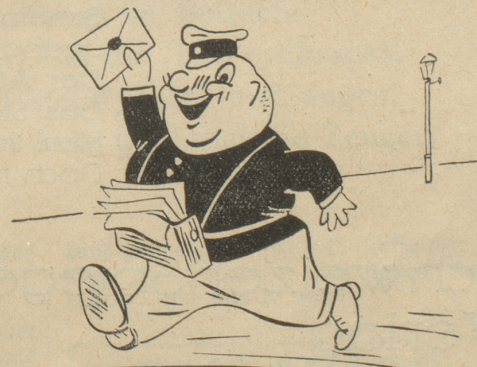


Rohrmöbel
von
CUENIN-HÜNI & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg
(Kt. Bern)
mit Filiale in Brugg
(Kt. Aargau)
Verlangen Sie unsere Kataloge

WENN SIE MIT IHRER DAME NACH
ZÜRICH
KOMMEN, FAHREN SIE MIT TRAM 4 ODER 10
IN DAS SCHÖNE
CAFÉ DUFOUR
MIT ELEGANTEM **SEPARAT-SPEISEZIMMER**
DUFOURSTRASSE 80 - TELEFON HOTT. 57.13

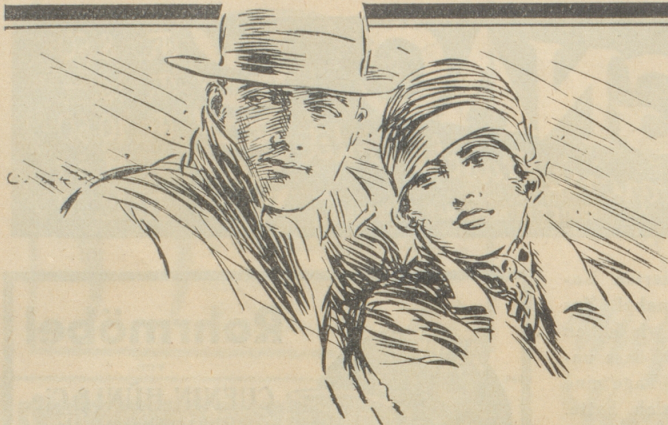
Halt! **Bahnhof Enge**
Umsteigen ins
Café Engehof, Zürich
Ecke Bleicherweg-Tödistraße

Der Giftmordprozess
RIEDEL-GUALA
Aus den Dokumenten für seine Revision
von Fürsprech F. Roth, Bern.
228 Seiten. 5 Franken.
Die beiden Menschen, die seit mehr als 3 Jahren im Zuchthaus sitzen, beteuern ununterbrochen ihre Unschuld. Lügen sie oder sagen sie die Wahrheit?
NEUES LICHT in die Affäre bringt dieses soeben erschienene Dokumentenbuch, zusammengestellt mit größter Sachlichkeit, ohne Vor-eingenommenheit und erfüllt von tiefem Ernst für das furchtbare Los der Toten und der beiden Verurteilten.
In jeder Buchhandlung erhältlich oder durch den
ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH



Durch die Post die besten Grüße,
Durch „Lebewohl“ — — — gesunde Füße!

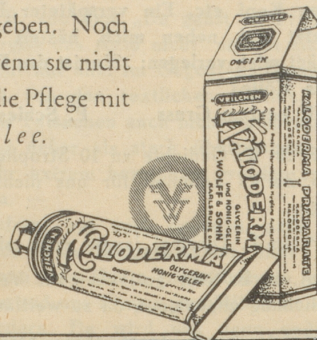
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen - Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Bleichdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.



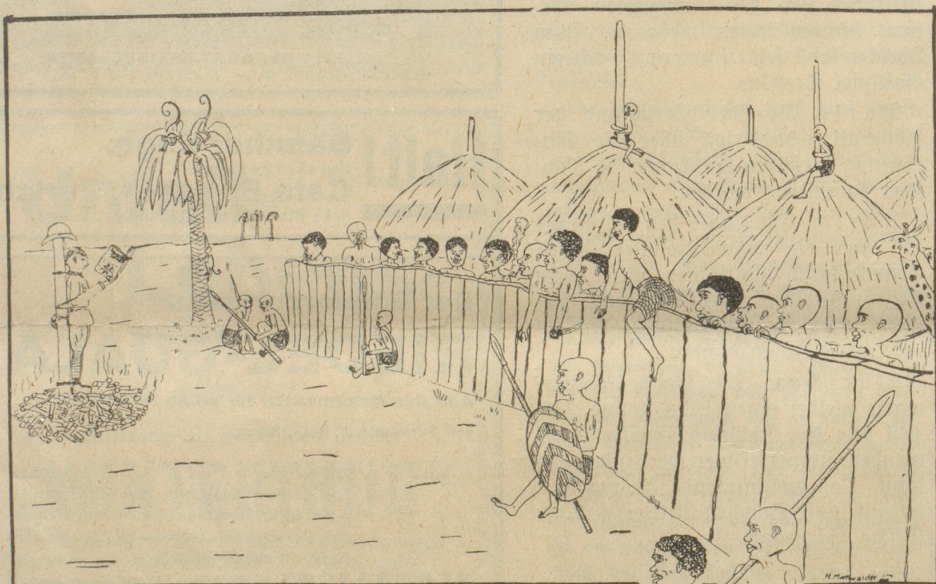
Vorboten des Frühlings

sollten Sie nicht verleiten, die winterliche
Hautpflege zu früh aufzugeben. Noch
immer braucht die Haut, wenn sie nicht
rot und rissig werden soll, die Pflege mit
Kaloderma-Gelee.

KALODERMA-GELEE
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE
BASEL



Eine Zeichnung aus unserm Wettbewerb für Kinder



Hans Markwalder, 14-jährig

DAS FEUER glimmt, die Luft wird schwül.
Den Forscher Meier lässt das kühl.
Gern hält er allen Qualen stand,
Im fernen Kannibalenland,
Hat er den „Spiegel“ nur zur Hand.

DEN Wilden mit dem Kruselhaar
Scheint dieses Schauspiel sonderbar.
Jedoch ist's jedem sonnenklar,
Der Abonnent des „Spiegels“ war:
Das Sterben selbst ist keine Pein,
Man trifft vergnügt ins Jenseits ein,
Doch muss es mit dem „Spiegel“ sein.

Schweizer-Spiegel
Verlag

Storchengasse 16, Zürich 1



Em Schuemacher Miß-
farb si Schwiegermutter ist
d'Chellerstege abe g'heit.
Nöd daß das de Schuema-
cher öppe irritiert hett; er
isch no zom Nocher dure
go brichte: „Du, jez cha me
denn wieder billiger schue-
ne, 's Leder isch abe.“

*

„Wie gehts Geschäft?“ —
„Schlecht. Jezt kaufen nicht
einmal mehr die Kunden,
die immer schuldig bleiben.“



Rohrmöbel

Verlangen Sie unsere Kataloge
— Fabrikpreise —
Rohr-Industrie, Rheinfelden
Postfach